

- SCHACHT, W. (2016): Erstnachweis von *Cylindera arenaria viennensis* (SCHRANK, 1781) für Niedersachsen (Coleoptera, Carabidae, Cicindelinae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **60**: 62-64.
- SCHAFFRATH, U. (1999): Zur Käferfauna am Edersee (Insecta, Coleoptera). – Philippia (Kassel) **9**: 1-94.
- SIEBER, M. (1991): Ein Beitrag zur Verbreitung von *Epuraea*-Arten in der Oberlausitz (Col., Nitidulidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **35**: 202-204.
- SÖRENSSON, M. (2007): Reviderad checklista över svenska fjädervingar med åtta för landet nya arter (Coleoptera: Ptiliidae). – Entomologisk Tidskrift (Uppsala) **128**(4): 185-202.
- SPRICK, P., SCHMIDT, L., THEUNERT, R., HAHLBOHM, H.-H. & KOCH, M. (2007): 5. Nachtrag zum 'Verzeichnis der Käfer Deutschlands' für das mittlere und südliche Niedersachsen ('Hn') (Insecta: Coleoptera). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen (Bielefeld) **23**: 1-21.
- WANNTORP, H.-E. (2009): Svenska bladbaggar: *Oulema septentrionis* (WEISE, 1880) och *Cryptocephalus bameuli* DUHALEBRODE, 1999, tvanygamla arter i den nordiska faunan (Coleoptera: Chrysomelidae) – Entomologisk Tidskrift **130**(1): 37-42.
- WUNDERLE, P. (1990): Revision der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Ischnoglossa* KRAATZ 1856 (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). – Entomologische Blätter (Krefeld) **86**: 51-68.
- ZIRK, W. (1928): Fauna der Umgegend von Hamburg-Altona. III. Kurzflügler, Staphylinidae. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 1926 – 1927, **19**: 3-68.

Manuskripteingang Juni 2016, überarbeitet 01.02.2020

HEINRICH MEYBOHM, Großhansdorf, WOLFGANG ZIEGLER, Rondeshagen, & STEPHAN GÜRLICH, Buchholz

16. (Col. div.) – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2015.

In diesem Beitrag werden alle Nachträge und Korrekturen zu unserer Fauna zusammengestellt, die sich im vergangenen Jahr durch Neufunde oder neue Erkenntnisse ergeben haben. Seit dem Beitrag zu 2007 (BOMBUS 3: 325) erscheinen diese Zusammenstellungen als eine Gemeinschaftsarbeit der koleopterologischen Sektion. Wir danken allen Kollegen, die ihre Daten oder auch schon ausformulierte Beiträge zu ihren Funden zur Verfügung gestellt haben.

Abkürzungen:

Hinter den Fundorten sind jeweils die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Kreise, Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. Neumeldungen für unser Gebiet (SH & Ne) werden durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet, für unsere Fauna zu streichenden Arten sind in runde Klammern gestellt ().

Methoden und Fundumstände: AK = Autokescherfund, B = Bodenfalle, LEk = Luftkolektor (Kreuzfensterfalle), LF = Lichtfang, HW = Hochwassergenist.

Faunistische Regionen: SH = Schleswig-Holstein und Hamburg nördlich der Nordereibe, nNS bzw. Ne = Niederelbegebiet im nördlichen Niedersachsen einschließlich Hamburg südlich der Nordereibe, MV = Mecklenburg-Vorpommern.

Sammler: Beh = Behrends, Bu = Burgarth, Ei = Eifler, Gü = Gürlich, He = Hengmith, Hm = Herrmann, Lo = Lohse (†), Lp = Lompe, Mb = Meybohm, Re = Renner, Scha = Schacht, Schm = Th. Schmidt, Schn = Schnakenbeck, Sui = Suikat, Zi = Ziegler.

Orientierende Angabe zum Vorkommen der behandelten Arten in Deutschland beziehen sich auf das seit 2013 verfügbare Onlineportal zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER et al. 2013) zum Zeitpunkt der Manuskripterstellung, im Text kurz als „colkat.de“ zitiert.

Erstmeldungen für das heimische Gebiet (SH & Ne):

<i>Amara makolskii</i> ROUBAL, 1923	SH, Ne
<i>Amara pulpani</i> KULT, 1949	SH
<i>Microptilium palustre</i> KUNTZEN, 1914	Ne
<i>Acrotrichis suecica</i> SUNDT, 1958	SH
<i>Euplectus kirbii kirbii</i> DENNY, 1825	Ne
<i>Phacophallus pallidipennis</i> (MOTSCHULSKY, 1858)	Ne
<i>Philonthus confinis</i> A. STRAND, 1941	SH
<i>Mycetoporus maerkelii</i> KRAATZ, 1857	Ne
<i>Mycetoporus montanus</i> LUZE, 1901	Ne
<i>Bolitochara tecta</i> ASSING, 2014	Ne
<i>Alevonota elegantula</i> (C. BRISOUT DE BARNEVILLE, 1863)	Ne
<i>Brachypterolus vestitus</i> (KIESENWETTER, 1850)	Ne
<i>Stephostethus caucasicus</i> (MANNERHEIM, 1844)	Ne
<i>Cyrtanaspis phalerata</i> (GERMAR, 1847)	Ne
<i>Dorcatoma substriata</i> HUMMEL, 1829	Ne
<i>Exocentrus adspersus</i> MULSANT, 1846 (vermutlich verschleppt)	SH
<i>Chrysolina coeruleans</i> (L. SCRIBA, 1791)	SH, Ne
<i>Altica chamaenerii</i> H. LINDBERG, 1926	SH
<i>Polydrusus planifrons</i> GYLLENHAL, 1834	SH

Erstmeldungen für Schleswig-Holstein:

<i>Atheta laticeps</i> (THOMSON, 1856)
<i>Triplax rufipes</i> (FABRICIUS, 1781)
<i>Bruchus brachialis</i> FAHR., 1839
<i>Curculio pellitus</i> (BOHEMANN, 1843)

Erstmeldungen für das Niederelbegebiet:

<i>Hydroporus scalesianus</i> STEPHENS, 1828
<i>Choleva fagniezi</i> JEANNEL, 1923
<i>Medon brunneus</i> ERICHSON, 1839
<i>Aulonothroscus brevicollis</i> BONVOULOIR, 1859
<i>Epuraea distincta</i> GRIMMER, 1841
<i>Thymogethes egenus</i> ERICHSON, 1845

Silvanus recticollis REITTER, 1876
Stenopelmus rufinasus GYLLENHAL, 1835
Magdalis rufa GERMAR, 1824

Wiederfunde für Schleswig-Holstein nach über 50 Jahren:

Agabus clypealis THOMSON, 1867 zuletz 1939

Wiederfunde für das Niederelbegebiet nach über 50 Jahren:

Choleva angustata FABRICIUS, 1781 zuletz 1962
Philonthus caucasicus NORDMANN, 1837 zuletz 1961
Esolus parallelopipedus (MÜLLER, 1806) zuletz 1869
Dermestes erichsoni GANGLB., 1904 zuletz 1954
Olibrus bimaculatus KÜSTER, 1848 zuletz 1866
Onthophagus ovatus (LINNAEUS, 1767) zuletz 1957

Fehlmeldungen / Korrekturen / Streichungen:

Alevonota gracilenta (ERICHSON, 1839) nicht im nNS
Phloeopora teres GRAVENHORST 1802 SH und nNS
Phloeopora opaca BERNHAUER 1902 nicht in SH
Meligethes egenus ERICHSON, 1845 nicht in SH
Strophostethus sinuatocollis (FALDERMANN, 1837) nicht im Gebiet

*— *Amara makolskii* ROUBAL, 1923

Durch Thorsten Aßmann auf das Vorkommen von *Amara makolskii* im heimischen Gebiet aufmerksam gemacht, ergab eine Überprüfung der Belege von *Amara communis* (PANZER) in der Coll. Mb mit Hilfe der Tabelle von GEBERT (2007), dass ein ♂ leg. 13.7.1960 Daensen/STD zu *Amara makolskii* gehört. Auch in der Coll. Zi fanden sich ♂♂ dieser Art: 2.3.1974 Büchen/RZ und 30.4.2012 Amt Neuhaus bei Zeeitze/LG. Eine sichere Unterscheidung der Arten ist bisher nur bei Männchen möglich. Die Verbreitung in Deutschland umfasst (nach colkat.de) sonst noch die Regionen Mecklenburg-Vorpommern, Weser-Ems, Westfalen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen und vor allem den nördlichen Teil Sachsens. Als bevorzugter Lebensraum werden trockene Birken-Biotope angesehen (nach HIEKE 2004). Allerdings werden *A. makolskii* wie auch *A. pulpani* im FHL Band 2 (MÜLLER-MOTZFELD 2004) nicht als valide Arten geführt, sondern es wird nur angemerkt, dass einige Spezialisten sie dafür halten. Erst neuerdings (z.B. GEBERT 2007, SCHÄFER 2007) setzt sich diese Ansicht durch.

*— *Amara pulpani* KULT, 1949

Auch diese bisher nicht als gute Art anerkannte Form ist bei uns im Gebiet in Schleswig-Holstein vorhanden, wenn auch bisher nur durch ein Männchen vom 2.5.1971 aus Schulensee bei Kiel belegt (Zi). Sie wird auch aus Mecklenburg-Vorpommern, Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern gemeldet (colkat.de).

— *Hydroporus scalesianus* STEPHENS, 1828

Varreler Moor/CUX 10.9.2014 (He). Erstnachweis dieser Art für das Niederelbegebiet. Die Nachweise aus Schleswig-Holstein stammen zumeist aus flutenden Torfmoosrasen in Nieder- und Zwischenmooren. Das Exemplar im Varreler Moor ist in einem Moorgraben gekeschert worden, nachdem von Sphagnum freie Vegetation unter Wasser getreten wurde.

— *Agabus clypealis* (THOMSON, 1867)

Dieser wohl seltenste Schwimmkäfer Deutschlands wurde am 25.02.2015 in einem Exemplar in einem Seggenried bei Ammersbek/OD gekeschert (Beh). Die Existenz einer stabilen Population wurde bei mehreren Nachsuchen bestätigt. Damit ist die nach IUCN weltweit stark gefährdete Art (FOSTER 1996) 76 Jahre nach ihrem letzten Nachweis von 1939 (Benick) wiedergefunden worden. Der Fundort in der Nähe von Ammersbek/OD am Hamburger Stadtrand liegt in einem schwer zugänglichen Bruchwald- und Moorgebiet. Die dort reichhaltige Käferfauna soll in einem separaten Artikel dargestellt werden.

— *Dactylosternum abdominale* FABRICIUS, 1792

Bisher nur einmal im Gebiet festgestellt: Am 4.8.1977 im Hamburger Freihafen an saftendem Tropenholz (Zi), BOMBUS 2: 280. Nun liegt ein weiterer Fund aus dem Niederelbegebiet vor, am 17.7.2015 ein Ex. AK im Blütlinger Holz/DAN (Zi).

— *Choleva angustata* FABRICIUS, 1781

Diese vor allem aus dem südlichen Schleswig-Holstein mehrfach gemeldete Art ist aus dem Niederelbegebiet nur einmal belegt: 18.2.1962 Stelle/WL (Lo). Nun liegt nach über 50 Jahren ein Wiederfund vor: Blütlinger Holz/DAN 5.6.2015 1 Ex. im AK (Zi).

— *Choleva fagniezi* JEANNEL, 1923

2 ♂ bei Hanstedt/WL, Auf dem Töps, vitale Altheide im Zentrum des Gebietes, 01.-15.10.2000, Bodenfalle, leg. et det. L. Schmidt, vid. A. Weigel. 1 ♂ Inzmühlen/WL, Inzmühlener Heide, ca. 12 Jahre alte Beweidungsausschlusszone, 01.-15.05.2002, Bodenfalle, leg. et det. L. Schmidt. 1 ♂ in einer Bodenfalle 3.6.2015 Lüneburger Kalkberg/LG leg. Christian Albrecht.

Neu für nNS. Damit nach Deutschlandkatalog (colkat.de) nun aus allen Regionen Deutschlands gemeldet. Aus SH nur zwei Funde: Forst Bollhusen b. Schierensee/RD 10.1.1973 (Lp) und Hornbek/RZ 21.5.2007 AK (Zi). Die einzige ältere Meldung aus SH "Hochwassergenist der Bille bei Sachsenwaldau" 1951 (Lo) (BOMBUS 1: 287) beruhte auf Fehlbestimmung (Mb).

— *Cyrtoplastus seriepunctatus* (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1867)

2 Ex. in einer Bodenfalle 3.6.2015 Lüneburger Kalkberg/LG leg. Christian Albrecht. Bisher nur 2 Funde im nNS: 1 Ex. Drestedt/WL, Siedlung Butterberg 13.6.1987 (Gü) und 1 Ex. 18.1.2003 Hanstedt/WL, Auf dem Töps, B leg. Ludger Schmidt.

*— *Microptilium palustre* KUNTZEN, 1914

Diese sehr hygrophile Ptiliide ist im Norden Deutschlands 78 Jahre lang nicht gefunden worden. Nach 1923 erst ab 2001 wieder mehrfach bei Potsdam in Brandenburg (ESSER et al. 2006). Danach wurde die Art in weiteren Regionen Norddeutschlands festgestellt: 2004 Erstfund für die Region Hannover NSG Entenfang bei Groß Giesen, Landkreis Hildesheim (SPRICK et al. 2007), 2014 Erstfund für Mecklenburg-Vorpommern im Zarrentiner Kalkflachmoor (BOMBUS 4: 64), nun auch Erstfund für nNS: 4.6.2015 Forst Gain/DAN 2 Ex. und 5.6.2015 Blütlinger Holz/DAN 5 Ex. im Autokescher (Zi).

*— *Acrotrichis suecica* SUNDT, 1958

In Kolonien der Saatkrähe lebt in Schleswig-Holstein ein *Acrotrichis*, der aus heruntergefallenen Nestern der Krähen gesiebt werden kann. Erstmals ist das nach einem Sturm Roland Suikat gelungen. Aus Nestern vom Friedhof in Preetz/PLÖ 28.10.2013 konnte er 30 Ex. auslesen. Die dadurch ausgelöste Nachsuche an anderen Orten in Schleswig-Holstein führte zum Ergebnis, dass die Art ein regelmäßiger Bewohner der Saatkrähennester war: Kurpark Bad Segeberg/SE 3.1.2015 6 Ex. (Mb), Kurpark Bad Oldesloe/OD 9.1.2015 3 Ex. (Mb), Kurpark Travemünde/HL 27.1.2015 (Zi). Die Bestimmung der Art war schwierig, da zur gegebenen Diagnose von *Acrotrichis suecica* im FHL Bd. 3 (SUNDT 1971: 341) geringe Abweichungen erkennbar waren. Dankenswerterweise nahm sich Mikael Sörensson des Problems an. Nach umfangreichen Vergleichen mit Belegen von *A. suecica* und verwandten Arten konnte er uns mitteilen, dass unsere Exemplare zweifelsfrei zu dieser Art gehören. „So, without doubt, the species must be *Acrotrichis suecica*“ (SÖRENSSON i.l. 2015). Bisher ist die Art nur aus Nestern von Mäuse- und Wespenbussard in Dänemark, Norwegen und Schweden bekannt (SUNDT 1971 l.c.).

— *Scydmorephes minutus* (CHAUDOIR, 1845)

1 Ex. 1.4.2015 Hoisbüttel/OD aus einem Nest von *Lasius brunneus* in einer gefällten hohlen Esche (Mb). Zweiter Fundort in SH. Bisher nur AK Fitzen/RZ 7.9.1998 (Zi) (BOMBUS 3: 155) und 10.6.2014 (Zi).

*— *Euplectus kirbii kirbii* DENNY, 1825

Bis 1998 nach Deutschlandkatalog (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) nur aus den südwestlichen Regionen Deutschlands und aus Brandenburg bekannt. Danach 2008 in Mecklenburg-Vorpommern (in den Naturwaldreservaten Useriner Horst sowie Conower Werder, leg. et coll. Gürlich) sowie ebenfalls 2008 in Sachsen-Anhalt (BÄSE 2011) aufgefunden. Nun auch erstmals in nNS: 1 Ex. 12.6.2015 im AK Redde-reitz/DAN (Mb).

— *Anthophagus caraboides* LINNÉ, 1758

Im Niederelbegebiet zuletzt 1989 bei Schnega/DAN festgestellt (Lp). Jetzt nach über 25 Jahren 1 Ex. am 5.6.2015 im Blütlinger Holz/DAN AK (Zi).



*Phacophallus
pallidipennis*
MOTSCHULSKY, 1858

— *Medon brunneus* ERICHSON, 1839

In SH im östlichen Hügelland weiter verbreitet und mehrfach in Buchenwäldern in Mäusegängen gefunden. Aus nNS bisher nicht gemeldet, aber doch vorhanden: Emern/UE nördlich Kroetzmühle 26.5.-17.6.2010 (L. Schmidt).

*— *Phacophallus pallidipennis* MOTSCHULSKY, 1858

Ein Ex. neu für unser Gebiet bei Brackede/LG 6.8.2015 AK (Zi). Diese fast weltweit verbreitete Art kommt nach ASSING (2012) auch adventiv in der Westpaläarktis vor. In Deutschland erstmals 2006 im Süden Brandenburgs nachgewiesen (ESSER 2011), nachfolgend auch aus Baden, Sachsen-Anhalt und Thüringen bekannt geworden (colkat.de).

*— *Philonthus confinis* A. STRAND, 1941

1 ♂ 17.7.2015 Rade/OD Rader Weg AK (leg. He, det. et coll. Mb). Der Erstfund für unser Gebiet passt ins Verbreitungsbild der Art, die aus Jütland (HANSEN 1996) und den umliegenden Regionen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Weser-Ems (colkat.de) gemeldet ist.

— *Philonthus caucasicus* NORDMANN, 1837

Ein Wiederfund nach über 50 Jahren: Brackede/LG 6.8.2015 AK (Zi). Zuletzt Wilhelmsburg/HH 1961 (Mb).

*— *Mycetoporus maerkelii* KRAATZ, 1857

Neu für unser Faunengebiet: Forst Gain/DAN 12.6.2015 2 Ex. AK (Zi). Die Bestimmung wurde durch M. Schülke bestätigt. Dieser formuliert in der Neuauflage des FHL Bd. 4, eine „sibirische Art mit disjunktem Areal in Europa. In Mitteleuropa im Süden und in der Mitte in montanen Lagen weit verbreitet aber selten, in der Tiefebene teilweise fehlend“ (SCHÜLKE 2012: 163).

*— *Mycetoporus montanus* LUZE, 1901

Am 31.3.1992 2 Ex. im Hochwassergenist der Elbe bei Pevestorf/DAN (Zi). Bei Überprüfung von Sammlungsmaterial entdeckt (Mb det., Schülke vid.). Dieser Fund passt zu älteren Belegen für Deutschland aus



Bolitochara tecta
ASSING, 2014



Alevonota elegantula
C. BRISOUT DE BARNEVILLE,
1863

Brandenburg und dem Harz (SCHÜLKE 2012: 163). Die Art ist neu für unser Gebiet.

— *Gyrophana hanseni* STRAND, 1946

Am 10.9.2015 1 Ex. an der Elbfähre Lenzen/DAN gemeinsam mit einem Exemplar von *Dorcatoma setosella* von einem sehr harten Baumpilz geklopft, der an einer Weide (*Salix spec.*) wuchs (Mb). Aus Deutschland nur in der Umgebung von Pevestorf/DAN in wenigen Exemplaren festgestellt (1954, 1957 Lo; 2011 Zi mit dem AK) sowie in Brandenburg nach 1950 (SCHÜLKE 2007).

*— *Bolitochara tecta* ASSING, 2014 (= *Bolitochara lucida* auct. nec GRAVENHORST)

Zu dieser erst jüngst beschriebenen Art gibt es aktuelle Nachweise aus dem südöstlichen Teil unseres Gebietes: 5.6.2015 4 Ex. AK Blütlinger Holz/DAN (Zi), 12.6.2015 5 Ex. AK Forst Gain/DAN (Zi) und 2.7.2015 1 Ex. AK Forst Lucie/DAN (Mb).

— *Alevonota gracilenta* (ERICHSON, 1839)

Am 13.6.2015 1 Ex. AK NSG Garbe/SDL (Schacht). Der Fundort liegt wenige Kilometer östlich von nNS, von wo die Art noch nicht gemeldet ist. Auch der Fund bei Gilmerdingen/SFA leg. Rabeler 1 Ex. in coll. Lo. (BENICK & LOHSE 1958) stammt nicht aus nNS, der Fundort liegt wenige Kilometer südlich der Wasserscheide – Grenze zwischen Elbe- und Weser-Einzugsgebiet – und damit außerhalb unseres Faunengebietes in der Region Hannover.

*— *Alevonota elegantula* C. BRISOUT DE BARNEVILLE, 1863

Breiser Grund im Forst Göhrde/DAN 19.5.-4.6.2013 LEk 1 Ex. (Scha, in coll. Gü), 5.6.2015 Blütlinger Holz/DAN 3 Ex. AK (Zi). Es handelt sich bei *A. elegantula* um eine atlanto-mediterran verbreitete Art, die erst jüngst im Rahmen einer umfangreichen Revision durch ASSING & WUNDERLE (2008) revalidiert wurde und entsprechend nicht in der bisherigen Bestimmungsliteratur verfügbar war.

— *Atheta laticeps* (THOMSON, 1856)

In nNS nur im Elbtal an verschiedenen Stellen bei Gartow/DAN seit 1974 (leg. Nikoleizig, BOMBUS 2: 220) mehrfach nachgewiesen. Am 6.4.2015 1 Ex. aus Streu im Erlenbruch des Bargtheider Moors/OD gesiebt (Mb). Erstfund für SH, der ins Verbreitungsbild der Art passt, die auch in Jütland vorkommt (HANSEN 1996).

— *Phloeopora teres* GRAVENHORST, 1802 und *Ph. opaca* BERNHAUER, 1902

Die beiden Arten unterscheiden sich von den anderen heimischen *Phloeopora*-Arten durch abweichende Halsschildbehaarung. Beide Arten sind aus dem heimischen Gebiet gemeldet. *Ph. teres* z.B. aus SH und nNS von Lo 1968, *Ph. opaca* 1984 aus nNS von Zi (BOMBUS 2: 287). Im Katalog von 1995 (GÜRLICH et al. 1995) wird nur *Ph. opaca* als heimisch geführt, was daran liegt, dass *Ph. teres* sensu LOHSE (1974) *Ph. scribae* heißen muss. Zusätzliche Verwirrung wurde dadurch ausgelöst, dass 2002 *Phloeopora opaca* von DAUPHIN (2002) synonym zu *Phloeopora teres* gestellt worden ist, so dass unsere Funde beider Arten anschließend alle unter *Ph. teres* in den Datenbanken vermengt wurden. Die in FHL Bd. 12 (LOHSE 1989: 224) angegebenen Unterschiede in Färbung und Chagrinierung reichten DAUPHIN (l.c.) nicht, um die beiden Formen als verschiedene Arten anzusehen. Dies ist nicht nachvollziehbar, wir führen sie wieder als getrennte Arten.

Phloeopora teres GRAVENHORST, 1802 ist bei uns eine äußerst seltene Art, die bisher nur aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg bekannt ist: 13.5.1978 2 Ex. Pevestorf (Nikoleizig), 5.9.2013 Forst Gain AK 1 Ex. (Mb) und Blütlinger Holz im AK 11.7.2015 1 Ex. und 3.8.2015 2 Ex. (Zi). Die meisten unserer zwischenzeitlich unter *teres* eingeordneten Tiere gehören zu *Phloeopora opaca* BERNHAUER 1902, die zwar selten ist, aber vom Südosten unseres Gebietes über das Elbtal bis nach Hamburg und den Kreis Herzogtum Lauenburg in SH verbreitet ist.

— *Aulonothroscus brevicollis* BONVOULOIR, 1859

Diese Art konnte erst jüngst in SH neu für unser Faunengebiet nachgewiesen werden: NSG Die Reit/HH 25.8.-19.9.2014 4 Ex. im LEkl (BOMBUS 4: 67). Nun gelang 2015 auch der Nachweis für das Niederelbegebiet: 2 Ex. am 5.6.2015 im Blütlinger Holz/DAN im AK (Zi). Die Art ist in Deutschland insgesamt weit verbreitet und ist vor allem in der Mitte teilweise nicht selten. Sie könnte allerdings durchaus bisher bei uns übersehen worden sein, denn sie ähnelt im Erscheinungsbild sehr dem häufigeren *Trixagus dermestoides*, von dem sie sich aber bei genauerer Betrachtung durch die ungeteilten Augen sowie die auffälligen Tarsalfurchen in der Hinterbrust leicht unterscheiden lässt.

— *Esolus parallelopedus* (P. MÜLLER, 1806)

Aus Ne nur durch einen Fund von Koltze 13.7.1869 aus dem alten Verzeichnis bekannt "Harburg, im sogenannten Mühlenteich" (FRANCK & SOKOLOWSKI 1931: 116). Am 3.8.2015 in Brambostel/UE 5 Ex. im AK (Bu). Wiederfund nach über 100 Jahren.

— *Dermestes erichsoni* GANGLBAUER, 1904

Seit dem Nachweis von Lohse am 14.08.1954 in Pevestorf wurde der Speckkäfer nicht wiedergefunden, bis Marcel Mühlfeit 2014 im Zuge von wissenschaftlichen Untersuchungen in Kiefernforsten in Prezelle/DAN der Wiederfund gelang (siehe MÜHLFEIT, in diesem Heft: 89-92).

— *Eपुरaea distincta* GRIMMER, 1841

Nach der Erstmeldung für unser Gebiet bei Lütjensee/OD 2011 (BOMBUS 3: 402) liegen jetzt weitere Funde vor: Am 12.6.2012 in Garstedt bei Norderstedt/SE (Gü), 2014 Reitbrook/HH im NSG Die Reit (Gü), am 10.4.2015 4 Ex. am Vollstedter See/RD (He) und jetzt auch erstmalig im nNS in Seedorf/ROW am 22.5.2015 (Zi). Hier wie auch in der Reit wurden die Tiere von Weiden geklopft bzw. am Fuße von Weiden gesiebt.

— *Thymogethes egenus* ERICHSON, 1845 (= *Meligethes*)

Aus SH für das 19. Jahrhundert im alten Verzeichnis (BOLLOW et al. 1937: 82) mehrfach gemeldet und schon von KOLTZE (1901) für Geesthacht angegeben. Die Belege sind von Rebmann und Heymes revidiert. Dennoch ist fraglich, ob sie richtig zugeordnet sind, weil die Determination nach Reiters Fauna Germanica problematisch ist. Spätere Meldungen beruhten auf Fehlbestimmungen oder waren nicht überprüfbar. Der Beleg von Travemünde/HL 25.6.1916 (L. Benick) konnte nicht aufgefunden werden, ein anderer Beleg der Art aus der coll. L. Benick gehörte aber zu *Meligethes gagatinus*. Die zunächst *M. egenus* zugeordneten Ex. vom 14.7.1985 Osterönfeld/RD und 11.6.1990 Glüsing/RZ (Zi) gehören zu *Meligethes obscurus*. Somit fehlen Belege von *M. egenus* aus SH und ist die Art für SH nicht gesichert nachgewiesen. Im Süden des heimischen Gebiets gelang nun der Erstfund für nNS: 2 Ex. am 30.6.2015 im Brambosteler Moor/UE gekeschert, ohne dabei die Entwicklungspflanze *Mentha spec.* gesehen zu haben (Mb).

*— *Brachypterolus vestitus* (KIESENWETTER, 1850)

Am 2.7.2015 4 Ex. von Löwenmäulchen in der Sandgrube bei Thunpadel/DAN (Mb). Bisher nur ein nicht publizierter Fund im heimischen Gebiet: 1 Ex. 25.6.2001 am Kalkberg in Lüneburg/LG (leg. et det. Bu). Die westmediterrane Art hat sich nach Norden ausgebreitet, der älteste Nachweis aus Deutschland stammt von Schmaus, der 1 Ex. bei Kastellaun im Rheinland gekeschert hat (WAGNER 1993). Nach dem Fund bei Hannover, Ockensen/HM 12.05.2001 (He), und mehreren Nachweisen im Weser-Ems-Gebiet 2010 (BELLMANN et al. 2013) war die Art in nNS zu erwarten. Aus SH sind bisher keine Nachweise bekannt.

— *Placonotus testaceus* (FABRICIUS, 1787)

Nach dem ersten sicheren Freilandfund dieser Art vom 26.6.1992 (BOMBUS 4: 44) liegen jetzt 2 weitere Nachweise aus nNS vor: 5.6.2015 Blütlinger Holz/DAN 1 Ex. AK (Zi) und 12.6.2015 Reddereitz/DAN 1 Ex. AK (Mb).

— *Silvanus recticollis* REITTER, 1876

Diese 2010 erstmalig im Gebiet festgestellte Art (BOMBUS 3: 375) hat sich schnell ausgebreitet und konnte seitdem im südöstlichen Holstein wiederholt im AK festgestellt werden: 2011 Althorst/RZ, 2012 Sachsenwald/RZ, 2013 Blankensee/HL, 2014 Fitzen/RZ, Glüsing/RZ, Moorgarten/HL, 2015 Tralau/OD (alle Zi). Jetzt auch erstmalig im nNS: 5.6.2015 Blütlinger Holz/DAN und 17.7.2015 Woltersdorf/DAN AK (Zi).



Stephostethus caucasicus
(MANNERHEIM, 1844)

— *Triplax rufipes* (FABRICIUS, 1781)

Nach dem Erstnachweis für unsere Fauna im Niederelbegebiet 2014 durch Kai Burgarth gelang 2015 auch der Erstnachweis für SH am 16.09.2015 im Segeberger Forst/SE leg. Bergmann (siehe BOMBUS 4: 33-35).

— *Olibrus bimaculatus* KÜSTER, 1848

Am 3.8.2015 1 Ex. AK im Blütlinger Holz (Zi). Bisher waren nur alte Funde von Koltze aus unserem Gebiet bekannt: Linkselbisch Haake/HH 29.7.1866 und rechtselbisch Geesthacht/RZ 7.8.1864 bzw. 2.9.1866 (BOLLOW et al. 1937). Diese Art ist im Süden und Osten Deutschlands weiter verbreitet und erreicht im nNS und in MV die Nordgrenze ihrer Verbreitung (colkat.de). Sie gilt als thermophil und findet sich nach KOCH (1990) gern an sonnenexponierten Wegböschungen monophag auf *Taraxacum officinale*, dem Gemeinen Löwenzahn.

*— *Stephostethus caucasicus* (MANNERHEIM, 1844)

Am 4.7.1983 1 ♀ AK Gartow (Mb), 5.6.2015 13 Ex. AK Blütlinger Holz (Zi). Wie auch die anderen Vertreter dieser Gattung, ist diese Art auf Schimmelpilze angewiesen und konnte am 31.8.2015 im Blütlinger Holz an verpilztem Eichenholz und verpilzten Zweigen festgestellt werden (Zi).

Die aktuelle Überprüfung der Belege mit Hilfe von RÜCKER (2018) ergab, dass sie falsch determiniert waren (rev. Mb 2020). Sie gehören weder zu *S. sinuatocollis* (FALDERMANN, 1837) (BOMBUS 3: 49) noch zu *S. pandellei* (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1863), wie in unserem Katalog angegeben (GÜRLICH et al. 2017: Anmerkung 462 auf Seite 142), sondern – wie von Rücker ursprünglich bestimmt – zu *S. sinuatocollis* auct. = *S. caucasicus* (MANNERHEIM, 1844).

— *Mycetophagus fulvicollis* FABRICIUS, 1792

Nach dem Wiederfund dieser Art nach über 100 Jahren im Forst Lucie/DAN 2014 (BOMBUS 4: 68) liegen jetzt 2 weitere Nachweise vor, die zeigen, dass diese auffällige Art sich wohl in den südöstlich gelegenen Wäldern unseres Faunengebietes etabliert hat. Am 3.8.2015 1 Ex. AK Blütlinger Holz/DAN (Zi) und am 10.9.2015 4 Ex. am Laascher See/DAN unter lockerer Kiefernrinde (He, Mb).



Cyrtanaspis phalerata
(GERMAR, 1847)

*— *Cyrtanaspis phalerata* (GERMAR, 1847)

Am 12.6.2015 im Forst Gain/DAN bei Bergen a.d. Dumme 2 Ex. im AK (Zi). Nach KOCH (1990) soll diese thermophile Art in sonnigen Auwäldern auf *Corylus*, Schösslingen von *Quercus* und auf verpilzten Zweigen von *Fagus* vorkommen. Die Verbreitung der Art in Deutschland konzentriert sich vor allem auf den Süden, sie erreicht bei uns gemeinsam mit einem Fund aus dem Weser-Ems-Gebiet den nördlichsten Punkt ihrer Verbreitung, fehlt bisher aber im Osten von MV bis nach Brandenburg (colkat.de).

*— *Dorcatoma substriata* HUMMEL, 1829

Diese früher unter dem Synonym *serra* PANZER, 1796 geführte Art ist laut altem Verzeichnis (GEBIEN 1939: 28 vor über 100 Jahren einmal bei Osdorf/HH und mehrfach im Sachsenwald/RZ gefunden worden. Als *serra* bestimmte Tiere von Osdorf 1904 in coll. Gusmann erwiesen sich als *chrysomelina* (Zi). Ansonsten fehlen überprüfbare Belege und so wurde das Vorkommen der Art bei uns schon von Lohse sehr stark angezweifelt (mdl.). Jetzt konnte die Art allerdings linkselbisch sicher in 2 Exemplaren im AK nachgewiesen werden: 12.6.2015 Forst Gain/DAN (Zi, Büche det.) und 17.7.2015 Blütlinger Holz/DAN (Zi). Damit ist die Art in Deutschland bis auf den Nordwesten (WE, SH) aus allen Regionen gemeldet (colkat.de).

— *Onthophagus ovatus* (LINNAEUS, 1767)

In Bodenfallen im Lüneburger Kalkberg im Mai und Juni 2015 mehrfach gefunden (Albrecht leg.). Damit konnte die Art nach fast 60 Jahren erneut in Lüneburg/LG nachgewiesen werden. Dort wurde sie zuletzt im Jahr 1957 im Bereich der Grube Schildstein gefunden (Lo).

— *Oxythyrea funesta* (PODA, 1761)

Nach den ersten Meldungen aus Wedel/PI und Sülldorf/HH 2012 wurde Verschleppung als mögliche Erklärung für die Beobachtungen noch nicht ausgeschlossen (BOMBUS 4: 22). Kurz darauf folgten weitere Funde im Westen von Hamburg: 21.7.2015 Schenefeld/PI (Haack), 15.08.2015 Pinneberg/PI (Ei). Bis zur Drucklegung dieser Mitteilung folgten weitere Funde aus dem Schnaakenmoor/HH 2018 (Haack), Schenefeld/PI 2018 und 2019 (Haack, Bu, Schm) teils mit Sichtung von mehreren 100 Individuen. Folglich kann nunmehr von einer etablierten Ansiedlung in unserem Faunengebiet ausgegangen werden. Aus Ne liegen auch zum Zeitpunkt der Drucklegung noch keine Beobachtungen vor.

*— (*Exocentrus adpersus* MULSANT, 1846)

Ein Einzeltier von Langenlehsten/RZ 2.5.1996 (He), bisher unerkannt im unbestimmten Material. Die Art kommt erst südlich einer Linie von Osnabrück-Hannover-Berlin vor, daher könnte es sich auch um den Zufallsfund eines verschleppten Tieres handeln. Die Art ist allerdings auch aus dem südöstlichen Schweden bekannt (BİLÝ & MEHL 1989). Es sollten dennoch weitere Funde abgewartet werden, bevor die Art als heimisch betrachtet werden kann.

*— *Chrysolina coeruleans* (L. SCRIBA, 1791)

Am 10.05.2015 in Klein Flottbek/HH im Botanischen Garten in Anzahl an *Mentha* gefunden (Schm), Erstfund für SH. Bei der Nachsuche wurde festgehalten, dass es sich um die Kulturpflanze *Mentha spicata* (Grüne Minze, Ährige Minze oder auch 'Spearmint') handelte (Bu).

Im Weser-Ems-Gebiet wurde *Chrysolina coeruleans* seit 2005 bereits wiederholt in Parks und Gärten gefunden (BELLMANN & ESSER 2010). Die Art befindet sich derzeit augenscheinlich in Nordausbreitung. Dazu passt der bisher noch nicht publizierte Erstfund für Ne aus Lüdingworth/CUX vom 2.9.2006, leg. E. Müller (1 Ex. in coll. Gü).

— *Longitarsus dorsalis* (FABRICIUS, 1781)

Diese auffällige und vor rund 20 Jahren in Deutschland nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) noch südwestlich verbreitete Art hat sich in kurzer Zeit nach den Erstfunden 2005 in der Region Hannover bis in das Weser-Ems-Gebiet und nach SH ausgebreitet, wo die Art jeweils 2008 erstmals nachgewiesen werden konnte (vgl. BOMBUS 3: 351). Funde aus dem 'dazwischen' liegenden nördlichen Niedersachsen fehlten bisher jedoch, als wäre diese Region bei der Ausbreitung 'übersprungen' worden.

Der Erstnachweis für Ne gelang 2015 bei der Untersuchung eines Grubengeländes bei Tiesmesland/DAN, wo die Art von Ende April bis Mitte Mai als "die häufigste Käferart" sowohl im Streifkescher als auch in Bodenfallen gefangen werden konnte (SCHACHT 2017). Weitere Funde folgten auf dem Bahnhofsgelände in Zeven/ROW 22.5.2015 (Mb, Zi), Hohe Schaar/HH 7.6.2015 (Schn), Növenthien b. Suhlendorf/UE 7.5.2016 (Mb), Alt Garge/LG 08.05.2016 (Scha) und Grauen/WL 11.5.2016 (Scha). Die Art wird heute für unser Faunengebiet als 'verbreitet' angesehen, aus SH ist sie inzwischen vom südlichen Lauenburg (Geesthacht/RZ 2017 Schm) nördlich bis in die Umgebung von Kiel (Hemmelmarm/RD 2017 Sui) und die Insel Fehmarn (2019 Gü) bekannt.

*— *Altica chamaererii* HAR. LINDBERG, 1926

Im Sachsenwald/RZ Groß Viert am 11.06., 05.08. und 13.08.2006 insgesamt 10 Ex. an *Epilobium angustifolium* (leg. Jäckel), neu für SH und zugleich Erstnachweis für Deutschland bzw. Mitteleuropa (JÄCKEL & SIEDE 2015). *A. chamaererii* ist nordeuropäisch verbreitet und nach KANGAS & RUTANEN (1993) im Süden und Zentrum Finnlands die häufigste *Altica*-Art. Für Schweden wird sie von SILFVERBERG (1995) südlich bis Östergötland angegeben.



Polydrusus planifrons
planifrons
GYLLENHAL, 1834

— *Bruchus brachialis* FAHR., 1839

Diese Art hat sich seit ihrem ersten Auffinden im Gebiet vor über 15 Jahren (BOMBUS 3: 250) vom Südosten her langsam nach Nordwesten ausgebreitet. Jetzt hat sie auch Schleswig-Holstein erreicht. Dort gelang der erste Nachweis am 26.6.2015 auf einer Ödlandfläche bei Langenlehen/RZ (Schn).

— *Hylastinus obscurus* (MARSHAM, 1802)

Die Art ist im heimischen Gebiet sehr selten nachgewiesen. Der Fund eines Exemplars bei Hartenholm/SE 1951 durch G. Benick (BOMBUS 2: 79) war der letzte aus SH. Der Erstnachweis für nNS gelang dem Lepidopterologen H. Evers am 1.5.1959 in Lüneburg Zeltberg (BOMBUS 2: 79). Der Zweitnachweis stammt vom Obstgarten auf dem Hühbeck/DAN 1978 (Lp) (BOMBUS 2: 263). Trotz wiederholter Suche auf dem Hühbeck konnten weitere Exemplare dort erst im Juni 2010 auf einem Acker mit viel Rotklee gesichert werden (He, Mb, Zi). Weitere Funde sind:

Im AK 10.5.2011 bei Gartow/DAN (Bu) und gesichert 20.5.2014 auf einer Wiese mit Rotklee im Amt Neuhaus bei Preten/LG sowie 24.5.2015 bei Sassendorf/LG (Mb) auf dem Elbdeich mit Rotklee. Die neuen Funde im Elbtal deuten auf eine Häufigkeitszunahme hin. Zumindest am Elbdeich ist nach der Deicherhöhung eine Neubesiedlung zu vermuten.

*— *Polydrusus planifrons planifrons* GYLLENHAL, 1834 (= *P. prasinus* OLIV., 1790)

Am Waldfriedhof in Wohldorf/HH am 21.5.2015 von He festgestellt und am darauffolgenden Tag dort in Menge von Ahorn geklopft (Mb, Zi). Die Fundstelle liegt völlig isoliert weitab vom bekannten Verbreitungsgebiet der submontan, südost-europäisch verbreiteten Art. Aus Deutschland ist sie nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) bisher nur aus Württemberg, Rheinland und Nordrhein gemeldet ist. Das Vorkommen beruht vermutlich auf Einschleppung über Baumschulen bzw. Gärtnereien.

— *Larinus sturnus* (SCHALLER, 1783)

Nachdem die Art 2014 erstmalig und gleich an verschiedenen Stellen in SH und nNS festgestellt ist (BOMBUS 4: 69), konnte sie 2015 an einem weiteren Ort gesichert werden: 2 Ex. am 12.6.2015 in einer Sandgrube bei Növenthien/UE (Mb).

— *Stenopelmus rufinasus* GYLLENHAL, 1835

Nach dem Erstnachweis für unsere Fauna 1990 durch ein Einzeltier von der Küste bei St. Peter-Ording/NF (BOMBUS 3: 32) und einem Massenfund 2007 in einem Alt-

wasser der Elbe bei Sandkrug/RZ 2007 (BOMBUS 3: 335) erfolgte nun der Erstrnachweis für Ne: Appel/WL 1 Ex. in der Ausbeute einer Lichtfalle, die vom 1.7.-22.7.2015 im heimischen Garten betrieben wurde (Scha).

— *Acalyptus sericeus* GYLLENHAL, 1835

Eine für unsere Fauna nur aus dem Niederelbegebiet bekannte und wenig gefundene Art: Neugrabener Moor/HH 26.4.1961 4 Ex. (Mb), Forst Landwehr/DAN in den Jahren 2003, 2004 (div.) zwischen dem 17.4. und dem 21.5. (BOMBUS 3: 251). Nun gibt es einen dritten Fundort in nNS: 1 Ex. Seedorf/ROW 22.5.2015 von Weiden geklopft (Mb).

Die alte Meldung aus nNS: Wingst/CUX 13.8.1933 leg. Gebien det. Uyttenboogaart (PERTZEL in GEBIEN 1948) ist als fraglich einzustufen. Das Funddatum deutet darauf hin, dass die Meldung auf Fehldetermination beruht, denn die Imagines sind nur früh im Jahr im April und Mai von Weiden zu klopfen.

Die im alten Verzeichnis (PERTZEL l.c.) für SH enthaltenen Angaben für den Sachsenwald und Geesthacht von Koltze wurden von LOHSE (1956) revidiert, sie bezogen sich „auf goldgelb behaarte Stücke des *A. carpini* Hbst.“

— *Curculio pellitus* (BOHEMANN, 1843)

Seit dem ersten Auffinden dieser Art in unserem heimischen Gebiet 1984 in der Göhrde (BOMBUS 2: 298) konnte sie in der Zwischenzeit mehrfach an verschiedenen Orten, jedoch ausschließlich im Landkreis Lüchow-Dannenberg, von Eichen geklopft werden. Jetzt gelang auch der Nachweis für das südöstliche SH: Glüsing b. Lauenburg/RZ 13.5.2014 1 Ex. (Schn).

— *Magdalis rufa* GERMAR, 1824

Nach dem Erstrnachweis für unser Faunengebiet 2014 nördlich der Elbe (BOMBUS 4: 70) erfolgte im Jahr darauf der Erstfund für Ne bei Tiesmesland/DAN am 25.06.2015 (SCHACHT 2017). Es folgten zeitnah weitere Nachweise im Landkreis Lüchow-Dannenberg: Woltersdort 24.6.2016 (Zi), am Hühbeck 1.7./2.7.2016 (Bu, Gü, He, Mb) sowie in Hausbruch/HH am Reiherberg 22.6.-13.7.2016 LEK (Gü).

— *Gronops lunatus* (FABRICIUS, 1775)

Bei Tütsberg/SFA bereits 1996 und 2014 von Ludger Schmidt festgestellt, ein weiteres Exemplar am 31.5.2015 am Rand eines Ackers mit reicher Wildkräuter-Flora gekeschert (Mb). In nNS bisher nur aus einer Sandgrube in Lübbow/DAN (BOMBUS 3: 124) sowie aus Arensch/CUX an der Grenze zum Weser-Ems-Gebiet bekannt (20.06.1995, aus Aufsammlungen der Uni Bremen in coll. Bellmann).

— *Baris coerulescens* (SCOPOLI, 1763)

Nach dem Erstfund 2011 in Stelle (Bu) und einem weiteren Fund im AK bei Luckau/DAN (BOMBUS 4: 50) konnte die Art jetzt auch erstmalig im Biotop aufgefunden werden: Am 13.6.2015 1 Ex. bei Dünsche/DAN auf einer Ruderalfläche von Cruciferen gekeschert (Zi).

LITERATUR:

- ASSING, V. & WUNDERLE, P. (2008): On the *Aleuonota* species of the Western Palearctic region (Coleoptera: Staphylinidae: Aleocharinae: Athetini). – Beiträge zur Entomologie **58**: 145-189.
- BÄSE, W. (2011): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsen-Anhalts (Coleoptera), Teil 2. – Entomologische Nachrichten und Berichte **55**(2/3): 93-98.
- BELLMANN A. & ESSER J. (2010): Bemerkenswerte und neue Käferfunde aus dem Weser-Ems-Gebiet (Coleoptera) (Teil 9). – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen **46**: 525-527.
- BELLMANN A., REIMANN S. & ESSER J. (2013): Bemerkenswerte und neue Käferfunde aus dem Weser-Ems-Gebiet (Coleoptera) (Teil 10). – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen **47**(1): 197-200.
- BENICK, G. & LOHSE, G. A. (1959): Die Myrmedoniini des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins (Col. Staphylinidae). – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **34**(1): 11-31.
- Bílý, S. & Mehl, O. (1989): Longhorn Beetles (Coeleoptera, Cerambycidae) of Fennoscandia and Denmark – Fauna Entomologica Scandinavica Vol. 22. Brill.
- BOLLOW, H, FRANCK, P. & SOKOLOWSKI, K. (1937): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. V. Clavicornia. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg 1936 **25**: 74-107.
- DAUPHIN, P. (2002): Qu'est-ce que *Phloeopora opaca* BERNHAUER 1902? (Coleoptera Staphylinidae). – Bulletin de la Société linnéenne de Bordeaux **30**(3): 159-162.
- ESSER, J. (2011): *Phacophallus pallidipennis* (MOTSCHULSKY, 1858), eine aus Deutschland bislang unbekannte Käferart (Col., Staphylinidae, Xantholininae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **21**: 9-11.
- ESSER, J., BÜCHE, B. & DEICHEL, R. (2006): Nachweise bemerkenswerter Käferarten aus der Mark Brandenburg und Berlin. – Märkische Entomologische Nachrichten **8**: 223-232. Potsdam.
- FOSTER, G. 1996. *Agabus clypealis*. *The IUCN Red List of Threatened Species* 1996. – <https://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.1996.RLTS.T622A13066961.en>. – Downloaded on 30 October 2020
- FRANCK, P. & SOKOLOWSKI, K. (1931): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins IV, Malacodermata, Sternoxia, Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg 1930, **22**: 79-125.
- GEBERT, J. (2007): Bestimmungshilfen zu mitteleuropäischen Laufkäfern (Col). – Mitteilungen sächsischer Entomologen **78**: 9-11.
- GEBIEN, H. (1939): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VI, Sphindidae, Aspidiphoridae, Cisidae, Terebrilia, Heteromera I (Tenebrionidae). – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg 1938, **27**: 22-36.
- GEBIEN, H. (1948): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VIII, Curculionidae. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg 1947, **29**: 3-47.
- GÜRLICH, S., MEYBOHM, H. & ZIEGLER, W. (2017): Katalog der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **44**: 1-207.
- GÜRLICH, S., SUIKAT, R. & ZIEGLER, W. (1995): Katalog der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **41**: 1-111.
- HANSEN, M. (1996): Katalog over Danmarks biller. – Entomologiske Meddelelser **64**(1 & 2): 1-231. København.

- HIEKE, F. (2004): Zabryni. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W, LOHSE, G.A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer) – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage.
- KÖHLER, F., GÜRLICH, S. & BLEICH, O. (2013): Onlineportal zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – <http://www.colkat.de/de/fhl>.
- JÄCKEL & SIEDE (2015): *Altica chamaenerii* (Chrysomelidae) neu für Mitteleuropa, die Gene haben es verraten. – Vortrag auf der 58. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Koleopterologen am 24.10.2015 in Stuttgart, Beutelsbach.
- KANGAS, E. & RUTANEN, I. (1993): Identification of females of the Finnish species of *Altica* MÜLLER (Coleoptera, Chrysomelidae). – *Entomologica Fennica* **4**: 115-129.
- KOCH, K. (1989-1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie Bd. 1-3. – Goecke & Evers, Krefeld. 440 S. + 382 S. + 396 S.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4. Dresden, 185 S.
- LOHSE, G.-A. (1989): Gattung *Phloeopora*. – In: LOHSE, G.A. & LUCHT, W.H.: Die Käfer Mitteleuropas, Bd 12, 1. Supplementband. – Goecke & Evers, Krefeld.
- RÜCKER, W. H. (Hrsg.) (2018): Latridiidae und Merophysiidae der West-Paläarktis. – Selbstverlag, Neuwied. 676 S.
- SCHACHT, W. (2017): Zur Bedeutung von Kiesgruben für den Erhalt der Artenvielfalt am Beispiel der Käfer einer Elbe-nahen Grube im nordöstlichen Niedersachsen (Coleoptera). – *Entomologische Zeitschrift* **127**(1): 17-28.
- SCHÄFER, P. (2007): Die Arten der *Amara communis*-Gruppe und ihr Status in Westfalen. – Tagungsheft 10. Jahrestagung GAC (Gelnhausen); 14–15.
- SCHÜLKE, M. (2007): Aktualisierte Checklist der Staphyliniden Berlins und Brandenburgs mit Bemerkungen zur Bibliographie und Geschichte der Staphylinidenforschung in Berlin und Brandenburg (Coleoptera: Staphylinidae). – *Märkische Entomologische Nachrichten* **9**(2): 129-236. Potsdam.
- SCHÜLKE, M. (2012): Unterfamilie Tachyporinae, S. 130-199. – In: ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (Hrsg.): Freude-Harde-Lohse-Klausnitzer – Die Käfer Mitteleuropas. Band 4. Staphylinidae I (exklusive Aleocharinae, Pselaphinae und Scydmaeninae). Zweite neubearbeitete Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. XII + 560 S. [2. Aufl.]
- SPRICK, P., SCHMIDT, L., THEUNERT, R., HAHLBOHM, H.-H. & KOCH, M. (2007): 5. Nachtrag zum 'Verzeichnis der Käfer Deutschlands' für das mittlere und südliche Niedersachsen ('Hn') (Insecta: Coleoptera). – *Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen* **23**: 1-21.
- SUNDT, E. (1971): Gattung *Acrotichis*. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W, LOHSE, G.A.: Die Käfer Mitteleuropas. Band 3: 335-342. – Goecke & Evers, Krefeld.
- WAGNER, Th. (1993): Revision rheinischer Käfernachweise nach dem zweiten Supplementband zu den Käfern Mitteleuropas. Teil II: Nitidulidae, Kateretidae, Rhizophagidae, Cucujidae (Ins., Col.). – *Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen* **3**: 99-110. Bonn.

Manuskripteingang 11. Dezember 2018, überarbeitet 03.09.2020
 STEPHAN GÜRLICH, Buchholz, HEINRICH MEYBOHM, Großhansdorf &
 WOLFGANG ZIEGLER, Rondeshagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gürlich Stephan

Artikel/Article: [\(Col. div.\) - Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2015. 73-88](#)